



GRADUIERTEN
AKADEMIE



Friedrich-Schiller-Universität Jena

Qualifizierungsprogramm

für Promovenden und Postdocs

Sommer 2015

Qualification Programme

for Doctoral Candidates and Postdocs

Sommer 2015

Sommer 2015

Informationen zum Qualifizierungsprogramm

Die Graduierten-Akademie verfolgt das Ziel, junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf ihre späteren Aufgaben in Wissenschaft, Wirtschaft oder Gesellschaft optimal vorzubereiten. Ein Weg zu diesem Ziel führt über das speziell auf Promovenden und Postdocs zugeschnittene Qualifizierungsprogramm der Graduierten-Akademie. Das Angebot stellt eine Ergänzung zu den fachspezifischen Angeboten der strukturierten Programme dar.

Zeichenerklärung

Angebot speziell für Postdocs



Angebot speziell für Promovierende



Doc4Doc Workshop (siehe Seite 6)



ECTS Punkte



Sprache



Höhe der Aufwandsentschädigung



Information about the Qualification Programme

The Graduate Academy aims to prepare young researchers for their future tasks within and outside academia and today's society. One step in this direction is the qualification programme tailored to the needs of doctoral candidates and postdocs. This qualification programme complements the discipline-specific courses offered within the structured programmes.

Legend

course particular for postdocs

course particular for doctoral candidates

Doc4Doc workshop (see page 6)

ECTS credits

Language

Service Charge

Grundfragen der Wissenschaft Fundamental questions of Sciences and Humanities	8-11
Forschungsmethoden Research Methods	12-15
Präsentieren und Publizieren Presenting und Publishing	16-21
Kommunikation, Führung, Management Communication, Leadership, Management	22-27
Karriereplanung und Bewerbung Career Planning and Job Application	28-34
Sprachen Languages	35-38
Lehrqualifikation und weitere Qualifizierungsangebote der FSU Teaching Qualification and more qualification offers at FSU	39-47



Prof. Dr. Uwe Cantner
Vizepräsident
für wissenschaftlichen Nachwuchs
und Gleichstellung

Vice-President
for Young Researchers
and Diversity Management

Liebe Promovierende und Postdocs,

Das Selbstverständnis der Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler sowie die von Seiten der Wissenschaft, der Wirtschaft und der Politik gestellten Erwartungen an die Kenntnisse und Kompetenzen des wissenschaftlichen Nachwuchses haben sich in den letzten Jahren deutlich verändert und gehen über die hohe Qualität des eigenen wissenschaftlichen Projekts der Dissertation und anderer Qualifizierungsarbeiten hinaus. Disziplinenübergreifendes Denken und Verstehen, Fundraising-Kenntnisse, Teamkompetenz, wissenschaftliche Selbstreflexion, Leadership-Kompetenzen, didaktische Fähigkeiten, Fremdsprachkenntnisse, Rhetorik und Präsentationskompetenz runden heute das Profil der Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler ab und stellen Erfolgsfaktoren für den weiteren Karriereweg dar, ob in der Wissenschaft oder außerhalb.

Vor diesem Hintergrund freue ich mich sehr, Ihnen das überfachliche Qualifizierungsprogramm der Graduierten-Akademie für das Sommersemester 2015 zu präsentieren, das Ihnen helfen soll, Ihr Profil zu stärken und sich weiterzuentwickeln.

Dear doctoral candidates and postdocs,

Over the last years, both the self-conception of young researchers as well as the demands of academia, industry and politics on young researchers in terms of knowhow and competencies have been intensely changing. The expectations go beyond the sole high expertise in the own dissertation and research projects. Thinking and understanding across the border of disciplines, insights into fundraising, team and leadership competencies, scholarly self-reflection, didactic capabilities, foreign languages as well as rhetoric and presentation skills complete today's profile of young researchers and establish success factors for their further career, within and outside academia.

This booklet gives you an overview of the new qualification programme of the Graduate Academy for the summer term 2015. The qualification offers should help you to develop and strengthen your academic profile.

Das breit angelegte Kursprogramm steht allen Promovierenden und Postdocs der Friedrich-Schiller-Universität Jena offen. Es enthält zum einen zahlreiche bewährte Kurse und Workshops, die in den letzten Jahren von uns entwickelt worden sind; zum anderen arbeiten wir kontinuierlich an neuen und verbesserten Formaten, wobei wir maßgeblich auf Ihre Anregungen und Kritik angewiesen sind – wir laden Sie dazu herzlich ein. Die Graduierten-Akademie und ich hoffen, dass im Sommersemester einige interessante Angebote für Sie dabei sind, und freuen uns auf Ihre rege Teilnahme.

Allen Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern möchten wir insbesondere die Workshops zur *Guten wissenschaftlichen Praxis* nahelegen, da dieser Themenbereich – auch und insbesondere vor dem Hintergrund der öffentlichen Diskussion in den letzten Jahren und den prominenten Problemfällen – zum Grundrüstzeug eines jeden Wissenschaftlers gehört.

Aktuelle Änderungen des Qualifizierungsprogramms finden Sie auf der Homepage unter www.jga.uni-jena.de/qualifizierung.

The programme covers a broad scope of topics and is open to all doctoral candidates and postdocs at Friedrich Schiller University Jena. On the one hand, it contains courses and workshops well established over the past years. On the other hand, we continuously work on new and improved formats – in this respect we are grateful for your suggestions and criticism; please feel cordially invited to do so. The Graduate Academy and I very much hope the course offer is of interest to you and we look forward to your active participation.

There is one workshop to which we especially would like to draw your attention, that is *Good Scientific Practice*. It will help to develop fundamental scientific skills and modes of behaviour that each researcher should acquire – also in the light of the intense public discussion of this issue and the prominent cases of misbehaviour in the past years.

For updates, please visit the website www.jga.uni-jena.de/qualification.

Anmeldung

- Online unter: www.jga.uni-jena.de/qualifizierung
- Anmeldefrist: bis drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn
- Voraussetzung: Promovierende müssen in doc-in registriert sein

Bitte nutzen Sie bei ausgebuchten Veranstaltungen die Warteliste.

Zertifikat und Aufwandsentschädigung

Promovierende und Postdocs der Friedrich-Schiller-Universität Jena zahlen eine Aufwandspauschale von maximal 30 € pro Veranstaltung in Abhängigkeit vom jeweiligen Veranstaltungstyp.

Bei erfolgreicher Teilnahme und beständigem Zahlungseingang erhalten Sie als Teilnahmebescheinigung ein Zertifikat und ein Supplement mit einer Inhaltsbeschreibung des Kurses.

Promovierende und Postdocs mit Kindern

Die Vereinbarkeit von Familie und Wissenschaft ist ein besonderes Anliegen der Graduierten-Akademie. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass immatrikulierte Promovenden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die flexible Kinderbetreuung JUni-Kinder auf dem Campus Carl-Zeiss-Str. nutzen können. Weitere Informationen und Anmeldung unter: http://www.familie.uni-jena.de/JUNI_Kinder.html.

Sollten Sie dennoch Probleme haben, Ihre Arbeitszeiten, Familienpflichten und die Teilnahme am Qualifizierungsprogramm zu vereinbaren, können Sie sich jederzeit an uns wenden: ga-qualifizierung@uni-jena.de.

Registration

- Online at: www.jga.uni-jena.de/qualification
- Registration deadline: three weeks before the course
- Prerequisite: doctoral candidates must be registered in doc-in

In case a workshop is fully booked, please make use of the waiting list.

Certificate and Service charge

Doctoral candidates and postdocs of Friedrich Schiller University pay a service charge up to a maximum of 30 € per course depending on the workshop category.

After successful participation and given the record of payment, participants receive a certificate and a supplement with a course description.

Doctoral candidates and postdocs with children

The compatibility of family and academia is of special concern to the Graduate Academy. Enrolled PhD candidates and university staff can make use of the flexible child care "JUni-Kinder" on the campus of Carl-Zeiss-Str. For further information see www.familie.uni-jena.de/JUNI_Kinder.html.

If you still should happen to encounter problems in balancing your working hours, family duties and participation in our qualification programme, please do not hesitate to contact us at ga-qualifizierung@uni-jena.de.

Doc4Doc



„Von Doktoranden für Doktoranden“: Das ist das Prinzip der Workshops im Programm „Doc4Doc“. Wer seine Interessen und Fähigkeiten mit anderen teilen möchte, kann Promovierende zu einem gemeinsamen Workshop-Tag einladen. Die Graduierten-Akademie prüft das Konzept und berät bei der Kursgestaltung.

So kommt ein buntes Angebot an Workshops zusammen, in denen Promovierende oder Postdocs voneinander lernen können. Der gemeinsame Erfahrungshintergrund bietet die Chance, intensiv an einem Thema zu arbeiten und in kollegialer Atmosphäre Antworten auf die eigenen Fragen zu finden.

Doc4Doc

Doctoral candidates teach their peers: This is the character of the workshops in the programme "Doc4Doc". A PhD candidate or postdoc who wants to share specific knowledge and competencies with his or her peers can do so via holding a workshop in our qualification programme. The Graduate Academy evaluates the concept and coaches the trainer.

In this way we can offer workshops on a broad range of topics held by doctoral candidates or postdocs. The common background experience between workshop leader and participants helps to create an atmosphere in which you can intensively work on a subject and share your own questions and answers.



Dr. Hanna Kauhaus
hanna.kauhaus@uni-jena.de



1. Grundfragen der Wissenschaft

Im Verlauf der Promotions- und Postdoc-Phase wird Forschung zum Arbeitsalltag: Man arbeitet Aufgaben ab, sammelt und analysiert Daten, schreibt Texte darüber und geht in den eigenen Forschungsthemen auf. Hin und wieder stolpert man jedoch über Fragen, die das Fundament betreffen, auf dem wir stehen: Ist meine Forschung überhaupt von Bedeutung? Bringen meine Methoden tatsächlich die objektiven Ergebnisse, die ich mir wünsche? Wieso arbeiten Kollegen aus anderen Disziplinen so anders, und wie finden wir eine gemeinsame Sprache für die Zusammenarbeit?

In den hier angekündigten Veranstaltungen treffen junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus unterschiedlichen Fachkulturen aufeinander und haben die Chance, ausgewählte Grundfragen der Wissenschaft(en) gemeinsam zu bearbeiten, von guter wissenschaftlicher Praxis über Forschungsethik bis hin zu wissenschaftstheoretischen Fragestellungen.

1. Fundamental questions of Sciences and Humanities

While doing a PhD or postdoc, research is your everyday work. You complete set tasks, collect and analyse data, write papers and get absorbed in your research topic. Still, every now and again you stumble across questions that touch the fundament on which we are standing: How relevant is my research? How reliable is my methodological approach? Why are colleagues from other disciplines doing their research in such different ways, and how can we find a common language for working together?

In our workshops you will be meeting young researchers from different disciplinary backgrounds to discuss fundamental questions of sciences and humanities: Good scientific practise, the role of scholars and scientists in society and issues of philosophy and sociology of science.



Dr. Hanna Kauhaus
Hanna.kauhaus@uni-jena.de



PD Dr. Gerlinde Sponholz, Helga Nolte

Gute wissenschaftliche Praxis und der Umgang mit Konflikten im Forschungsalltag

12.- 13. März 2015, 9.00-17.00 Uhr

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13

ECTS
1.0

de

10 €

Im Kurs werden das Thema „Gute wissenschaftliche Praxis“ und die vielfältigen Konflikte, die der Forschungsalltag mit sich bringt, anhand von Fallbeispielen besprochen. Im Einzelnen wird der Umgang mit Daten (z.B. Erhebung, Dokumentation, Eigentum und Aufbewahrung), der Veröffentlichungsprozess und die Autorenschaft, die verantwortungsvolle Betreuung, Wissenschaftskooperation, Interessenskonflikte sowie der Umgang mit Konflikten und die Rolle der Ombudspersonen an der Universität bearbeitet. Einbezogen werden die Empfehlungen der DFG, die „Richtlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis“ der Friedrich-Schiller-Universität sowie der neue „Code of Conduct“ der European Science Foundation. Grundlage des Kurses ist das Curriculum „Gute wissenschaftliche Praxis“, das im Auftrag des Ombudsmann für die Wissenschaft entwickelt wurde.

PD Dr. Gerlinde Sponholz ist Autorin des Curriculums. Frau Helga Nolte arbeitete jahrelang in der Geschäftsstelle des Ombudsmann für die Wissenschaft.

Dieser Workshop wird ebenfalls in Englisch angeboten (01.-02. Juli 2015).

Dr. Markus Seidel

Bestimmt die Beobachtung Theorien eindeutig? Unterbestimmtheit in den Wissenschaften

23. April 2015, 9.00-17.00 Uhr

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13

ECTS
0.5

de

10 €

Dass die empirischen Wissenschaften bei der Konstruktion von und der Wahl zwischen Theorien auf durch Beobachtung gewonnene Daten und Belege angewiesen sind, ist unstrittig. Idealerweise sollen die Belege dies eindeutig tun. Wenn durch die Belege mehrere, einander ausschließende Theorien gestützt werden, so ist es Aufgabe der Wissenschaftler, weitere Daten zu sammeln, um unter den möglichen Alternativen die richtige Theorie identifizieren zu können. Doch lassen Belege wirklich nur eine mögliche Theorie zu, die im Einklang mit ihnen steht? Gibt es nicht vielleicht immer mehrere Theorien, die zu den Belegen passen? Und wenn ja, entscheiden neben den Belegen am Ende gar außerwissenschaftliche Kriterien wie etwa Ruhmsucht darüber, welche Theorien Wissenschaftler wählen?

Im Workshop erarbeiten wir diese Fragen anhand von klassischen Positionen aus der Wissenschaftstheorie und diskutieren sie in Bezug zur eigenen Forschung.

Dr. Hanna Kauhaus, Dr. Matthias Schwarzkopf

Training Interdisziplinäre Kompetenz

04. Mai, 13.00-17.00 Uhr & 05. Mai 2015, 9.00-16.00 Uhr
Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13

ECTS
0,5

de

10 €

Als Wissenschaftlerin bzw. Wissenschaftler müssen Sie in verschiedenen Kontexten mit Personen aus anderen Fachgebieten zusammenarbeiten: Bei interdisziplinären Forschungsprojekten, in Hochschulgremien, aber auch in außeruniversitären Berufsfeldern. Erfahrungsgemäß führen fachkulturelle Unterschiede oft dazu, dass die Kommunikation an Missverständnissen und Vorurteilen scheitert. Wie können sich Erziehungswissenschaftler und Linguisten, Chemiker und BWLER oder Historiker und Geologen fachlich verstehen?

In diesem Workshop trainieren Sie Ihre interdisziplinäre Kompetenz. Sie lernen die Denkvoraussetzungen anderer Disziplinen kennen und vertiefen gleichzeitig Ihr Verständnis für die Besonderheiten Ihres eigenen Faches. Sie lernen einzuschätzen, wie machbar und wie sinnvoll unterschiedliche Formen interdisziplinärer Zusammenarbeit für Ihren Forschungskontext sind.

Antje Rach

Wissenschaftskommunikation – professionell mit der Öffentlichkeit interagieren

29.-30. Juni 2015, 9.00-17.00 Uhr
Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13

ECTS
1,0

de

20 €

Prestige und Akzeptanzerhöhung sind nur zwei der zahlreichen Triebfedern, die Forschungsergebnisse über den fachlichen Kontext hinaus zu publizieren. Aber lohnt es sich auch für mich, mit meiner Forschung an eine breitere Öffentlichkeit zu treten? Und wenn ja – wie geht das überhaupt?

Im Workshop setzen wir uns kritisch mit Potenzialen, Aufgaben und Risiken der Wissenschaftskommunikation auseinander. Dabei bearbeiten wir konkrete Fragen, die Berührungängste abbauen und Klarheit verschaffen: Was möchte ich mit der Veröffentlichung bewirken? Welches könnten für die Öffentlichkeit relevante Ergebnisse meiner Forschung sein? Wer sind meine Zielgruppen, und wie kommuniziere ich verständlich mit ihnen? Welche Inhalte kann ich (nicht) guten Gewissens kommunizieren, und welche Verantwortung habe ich dabei?

Im zweiten Teil des Workshops stehen das Mediensystem und ganz konkret das „Wie“ der Veröffentlichung im Fokus. Welche Kanäle und Medien gibt es, wie funktionieren diese, und wie effizient sind sie? Wie gehe ich mit Vertretern der Medien um und vor allem: Wie komme ich „da rein“?

Dr. Michael Gommel

Forgery, theft, sabotage – how can we remain honest in research? Good scientific practice as a compass in everyday science

01 July 2015, 9.30-18.00 h & 02 July 2015, 9.30-13:30 h

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13

ECTS
1.0

en

10 €

Aims of the course “Good Scientific Practice” are to know and understand the basic rules and values of good scientific practice and to recognize questionable scientific practice and misconduct. The participants are encouraged to speak with other colleagues or with ombudspersons about conflicts and problems.

Contents of the course are:

- Definitions of good scientific practice and scientific misconduct
- Ethical principles and values of good scientific practice
- Data management
- Authorship
- Mentoring
- Conflict management: how to deal with scientific misconduct
- Rules and regulations

The course relies on the active involvement of the participants and features the following didactic elements: case discussions, problem based learning in small groups, plenary discussion, information input.

This workshop will also be offered in German on 12-13 March 2015.

2. Forschungsmethoden

Bei der Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen wenden Sie verschiedenste grundlegende und spezielle Forschungsmethoden an. Disziplinübergreifend beschäftigen Sie sich mit Fragen zu Untersuchungsdesign, Datenerhebung und Datenanalyse, Darstellung und Verteidigung von Forschungsergebnissen sowie deren Anwendung auf Bereiche außerhalb der Wissenschaft. Darüber hinaus benötigen Sie grundlegende Kenntnisse im Wissensmanagement sowie die Fähigkeit zum kritischen Hinterfragen des eigenen wissenschaftlichen Tuns. Die Workshops zu speziellen Forschungsmethoden reichen von der Vermittlung teilweise fachspezifischer statistischer Verfahren und Softwarepakete über Methoden der Textanalyse und -interpretation bis hin zum Training von effizienten Lesetechniken.

Gerne können Sie sich mit Ihren Wünschen und Vorschlägen an die Graduierten-Akademie wenden.

2. Research Methods

While working on a scientific problem you will apply fundamental and advanced research methods. There are lots of transdisciplinary questions, e.g. with respect to research design, data collection and data analysis, presenting and defending of findings and implementing them into real-world settings outside academia. Additionally, you will need basic acquaintance with knowledge management as well as the ability to critically scrutinise your research process. The workshops on specific research methods vary from offers on statistic procedures and software packages, methods of text analysis and interpretation as well as the training of efficient reading techniques.

Please feel free to contact the Graduate Academy with your requests and suggestions.



Dr. Gunda Huskobra
Gunda.huskobra@uni-jena.de



Sonja Hahn und Jan Plötner

Introducing R as a flexible tool for statistical analyses

17 April 2015 and 24 April 2015, 9.00-17.00 h

MMZ, Ernst-Abbe-Platz 8, SR 204

ECTS
1.0

en

10 €

R is a free software environment for statistical computing and graphics. In contrast to other popular statistical software, R is a flexible programming language which allows users to add functionality by defining new functions. Due to its open source nature, it can be extended by user generated packages. Many of those include recent developments from different disciplines and are available from the internet. Additionally, R can be used to generate high-quality graphics.

This introduction into R includes:

- General introduction into the environment.
- Basics of R syntax and objects.
- Data handling in R.
- Basic statistical computations and formulae.
- Basic programming in R.
- Graphics in R.

This workshop addresses researchers interested in R with basic statistical knowledge, but without or with few previous experiences in R. This workshop includes hands-on exercises and a homework assignment.

Prof. Dr. Birgitta König-Ries, Roman Gerlach

Research Data Management - Make your data count!

29-30 April 2015, 9.00-17.00 h

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13

ECTS
1.0

en

10 €

You spent months on collecting samples and measurements in the field or in the lab? You explored, analyzed and interpreted this data and finally published your findings in a scientific journal? Well, then it is time to think about your data again and what to do with it now. According to the guidelines on good scientific practice your results should be traceable and repeatable. With respect to your data this means your data should be well documented and securely stored. In other words it should be prepared for later re-use. Are you aware that publishing your research data through a dedicated data journal or repository may help you on this and may get you an additional publication and further citations?

Data publishing and long-term preservation are just two aspects of research data management. This workshop shall help you in determining your data management requirements and provide you with practical guidance how to organise, structure, describe and publish your data in order to comply with good scientific practice.

Target group:

Doctoral Candidates and Postdocs from the Environmental and Earth Sciences (e.g. ecology, biology, geology, geography).

Dr. Gerhard Schöfl

Linear Regression Modeling in R

22 and 29 May 2015, 9.00-17.00 h
MMZ, Ernst-Abbe-Platz 8, SR 204

ECTS
1.0

en

10 €

Regression analysis is the most frequently used starting point for any statistical analysis, and a good understanding of the principles of regression methodology is essential to understand many of the modern methods in machine learning and predictive modeling.

You are already comfortable with the basic concepts of R, or have completed the course "Introductory Data Analysis with R". Building on this foundation, this two-day workshop will give you a strong understanding of how to perform and interpret correlation and linear regression models in R.

We will cover simple linear regression and correlation, how to interpret R's regression output, how to graph models, and how to test basic model assumptions.

We will then move on to fitting multiple linear models, how to work with weights, transformations, outliers, and points of influence.

Finally we will introduce the more advanced concepts of Generalised Linear Models for binomial data, Mixed-Effect Models, and Additive Linear Models.

Dr. Christof Nachtigall

Fragebogenkonstruktion

17. Juni 2015, 9.00-17.00 Uhr
Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13

ECTS
0.5

de

10 €

Schriftliche Befragungen sind eine weit verbreitete Methode der Datengewinnung bei empirischer Forschung. Sie ermöglichen den Zugang auch zu großen Befragungsgruppen und können zeitsparend und für die Beantwortung vieler Forschungsfragen gewinnbringend ausgewertet werden. Dazu muss ein Fragebogen allerdings gut geplant und konstruiert sein.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, die dafür notwendigen Kompetenzen zu vermitteln bzw. wieder aufzufrischen. Wir werden die verschiedenen Phasen der Entwicklung eines Fragebogens (Zieldefinition, Operationalisierung, Itempool, Vortest, finale Itemauswahl) an konkreten Beispielen besprechen und uns dabei mit den jeweiligen ‚Fallen‘ und Gelingensbedingungen vertraut machen.

Zielgruppe: Promovierende & Postdocs aus Human- und Sozialwissenschaften, für die schriftliche Befragungen in ihrer wissenschaftlichen Karriere nützlich werden können.

Voraussetzungen: Grundlagenwissen über empirische Forschungsprozesse und Offenheit für quantitative Methoden.

Prof. Dr. Friedrich Funke

Statistische Daten verstehen – Fortgeschrittene Datenanalyse mit SPSS für Promovierende der Sozialwissenschaften

19.-20. Juni 2015 und 26.-27. Juni 2015, 9.00-17.00 Uhr

MMZ, Ernst-Abbe-Platz 8, SR 204

ECTS
2.0

de

20 €

Für empirisch arbeitende Sozialwissenschaftlerinnen und Sozialwissenschaftler sind statistische Methoden nicht mehr aus dem Forschungsalltag wegzudenken. In aller Regel sind die Vorkenntnisse bereits auf hohem Niveau. Häufig fehlt jedoch die notwendige Souveränität im praktischen Umgang mit komplizierten Datensituationen.

Dieser Workshop bietet die Möglichkeit für eine umfangreiche(!), problembezogene Beschäftigung mit methodischen Problemen und Fallbeispielen. Die konkreten Themenschwerpunkte werden mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern abgestimmt, wobei sich der Themenkreis vor allem auf die Analyse von Fragebogendaten (Regressions-, Faktor-, Item-, Clusteranalysen), Experimentaldaten (Varianzanalysen, kategoriale Daten) sowie die Durchführung von Zeitreihen- und Pfadanalysen konzentriert.

Zielgruppe sind Promovierende der Sozialwissenschaften, die auf fortgeschrittenem Niveau mit SPSS arbeiten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden explizit ermutigt, ihre eigenen Forschungsprobleme einzubringen.

Miriam Kaluza

Effizient lesen

06.-07. Juli 2015, 14.00-18.00 Uhr

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13

ECTS
0.5

de

10 €

Wer während seiner Promotion viel zu lesen hat, muss effizient vorgehen können. In diesem Workshop lernen Sie, wie Sie sich zügig einen Überblick über Ihre Lektüre verschaffen und welche Lesetechniken helfen, Fachtexte schneller zu lesen und deren wesentliche Gedanken besser zu verstehen. Ziel des Workshops ist, Ihnen Strategien für einen gezielten und ergebnisorientierten Umgang mit Fachliteratur zu vermitteln.

Inhalte: Die effiziente Literaturrecherche; Lesetechniken (SQ3R-Methode, Fragetechniken, Matrix-Lesen); Techniken zur Erhöhung der Lesegeschwindigkeit und Verbesserung der Konzentration; das effiziente Verwalten, Bearbeiten und Weiterverwerten von Texten.

In Einzel- und Gruppenübungen haben Sie die Möglichkeit, die vorgestellten Methoden anzuwenden und sofort auf Ihr Dissertationsvorhaben zu übertragen.

Der Workshop richtet sich an Promovierende der Geistes- und Sozialwissenschaften.

3. Präsentieren und Publizieren

Die Darstellung von Forschungsprojekten und -ergebnissen ist ein zentraler Bestandteil wissenschaftlicher Arbeit. Die Workshops zum Präsentieren und Publizieren unterstützen Sie in der schriftlichen und mündlichen Wissenschaftskommunikation. Sie können Ihre Fähigkeiten weiterentwickeln, Ihre Gedanken und Ergebnisse strukturiert und leserfreundlich aufzuschreiben, Daten grafisch aufzubereiten, professionelle Vorträge zu halten sowie wissenschaftliche Themen einer breiteren Öffentlichkeit zu vermitteln.

3. Presenting and Publishing

The presentation of research projects and outcomes is a central part of scientific and scholarly work. The workshops on presenting and publishing support you in your written and oral science communication. You can develop your skills for writing down your results structured and reader-friendly, representing your data graphically, presenting your talks professionally and communicating your scientific themes to a broader public.

Dr. Karl-Andrew Woltin

Scientific Presentations

1st group: 20 April 2015, 9.00-17.00 h

2nd group: 21 April 2015, 9.00-17.00 h

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
0.5

en

20 €

This one-day training course will focus on the following aspects:

- Overcoming 'stage-fright'
- rhetoric: voice and language
- body language: confidence and charisma
- effective structuring of one's presentation
- avoiding typical presentation and language flaws
- strategically using vocabulary, phrases, and idioms
- cultural characteristics
- dealing with objections and questions.

Due to lively demand, we offer this **one-day** workshop twice:

1st Group: 20 April 2015, 9.00–17.00 h

2nd Group: 21 April 2015, 9.00–17.00 h

Please note that registration is only possible for one of the two dates.

Hilde Weeg

Speech and Vocal Training

24-25 April 2015, 9.00-17.00 h

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13

ECTS
1.0

en

30 €

One's own voice is the most personal and subtle way of expressing oneself. To get the listener's attention, a speech presentation must be convincing in voice and rhetoric. If one's voice is too low, raspy or breathy, if one talks too fast and breathlessly, people will not listen – even though the contents may be meaningful and important. Studies show that the success of a speech presentation is made up only by 20% of its content and 80% by the way it is presented. Women have more difficulties than their male colleagues to take and hold the floor in a discussion and a debate.

In this workshop, participants will practise breathing techniques and their vocal and speaking skills for presentations and daily life. They will gain more experience in using their own voice and learn how to take their point of view vocally.

The workshop will also be offered in German on 12–13 June 2015.

Ivana Seccareccia

Public Speaking for scientists

06 May 2015, 9.00-17.00 h

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13



If you get nervous and feel uncomfortable every time when you're asked to give a speech, this course is just right for you! The workshop aims to help participants to improve their presentation skills and to become more confident speakers. The course consists of two parts. In the first part theoretical aspects of public speaking will be covered such as rhetoric elements, body language and strategies how to overcome anxiety on stage and necessary skills how to make effective speech. Special focus will be on scientific presentations including how to structure a talk, usage of scientific vocabulary, dealing with questions and giving constructive feedback. In the second part of the workshop participants will have the opportunity to actively take part while presenting short talks and giving comments to other participants.

Corina Driesch

Literatur verwalten und zitieren – Literaturverwaltung mit EndNote

6. Mai 2015, 10.00-13.00 Uhr

MMZ, Ernst-Abbe-Platz 8, SR 204



Moderne Literaturverwaltungsprogramme sind zu einem unverzichtbaren Hilfsmittel bei der Verfassung wissenschaftlicher Arbeiten geworden. Mit Möglichkeiten, Literatur zu klassifizieren, zu beschlagworten und mit Notizen zu versehen, helfen Literaturverwaltungsprogramme beim Wissensmanagement und mit dem Arbeiten mit wissenschaftlichen Texten.

Die eigene Literaturdatenbank dient als Basis, um in eigenen Texten automatisch Zitate und Literaturverweise einzufügen und diese nach den oft sehr komplexen Regeln von Verlagen, Zeitschriften oder Fachverbänden zu formatieren. Dies vermeidet Fehler und spart beim Schreiben der Arbeit viel Zeit.

In dieser Veranstaltung wird das Literaturverwaltungsprogramm EndNote vorgestellt, das für Einrichtungen, Studierende und Mitarbeitende der FSU kostenlos zur Verfügung steht. Im Workshop werden alle wichtigen Funktionen des Programms (Suche, Eingabe, Organisation von Referenzen und Volltexten; Einfügen von Zitationen und Literaturverzeichnissen sowie die Integration von EndNote mit Textverarbeitungsprogrammen) vorgestellt und anhand konkreter Beispiele geübt.

Jens Kubicziel

The type setting system LaTeX

05 June 2015, 9.00-17.00 h and 12 June 2015, 9.00-12.00 h
MMZ, Ernst-Abbe-Platz 8, SR 204



LaTeX is a very powerful system for setting scientific documents. It enables authors to focus on contents, rather than on formatting issues. When writing your document, you assign your text elements a structure (like »important text«, »This is a cite« etc.). LaTeX takes care about the correct layout.

There are different steps to prepare a good LaTeX document. You will need to know about the commands to structure your text and about specific packages you may need. The workshop shows you how to create a scientific document from the text to automatic creation of the table of contents or list of figures. It will introduce special uses for different academic disciplines, like Chicago style citations, mathematical text or also chemical symbols.

Dr. Andrew Davis

Scientific Writing and Publishing for Natural Scientists – the Basics

10-11 June 2015, 9.00-17.00 h
Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13



The course is on Scientific Writing and Publishing (SWAPE) and covers the whole process from planning a paper until after it appears in print. Writing the paper is only a small part of this process so there is a lot more to think about than just the grammar and syntax. SWAPE tells you about when and why to write, identifying your audience, planning writing, the ethical issues in publishing and the international rules that regulate them, and how to deal with coauthors, editors, and referees.

The course informs about structuring a paper, language problems such as tense, clarity, and conciseness, and dealing with references and citations. The explanation of the mechanics of submission, covering letters, refereeing, and how to respond to rejections will be a further topic. Following that, the course deals with copyright and its difficulties, with acceptance and with publicity to raise the profile of your paper.

Target group: Young scientists from the Natural Sciences with no or little publishing experience.

Hilde Weeg

Stimm- und Sprechtraining – Die Macht der Stimme

12.-13. Juni 2015, 9.00-17.00 Uhr

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13

ECTS
1.0

de

30 €

Sprich, damit ich Dich sehe! (Sokrates)

Es ist weniger das „Was“, als vielmehr das „Wie“, das über den Erfolg eines Vortrags oder einer Präsentation entscheidet. Grund genug, Stimme und Sprechen genauer zu betrachten: Wie klingt unsere Stimme? Wie verändert sich der Stimmklang, wenn wir den Kontext verändern? Was können, was sollten wir beachten, wenn wir sprechen? Welchen Einfluss haben Atmung, Körpersprache und Artikulation auf die Stimme? Was können wir verändern, direkt und indirekt? Was hilft bei Stress und Lampenfieber?

Der Workshop vermittelt Grundlagen für stimmliche und sprecherische Gestaltungsmöglichkeiten – und bietet Raum für individuelles Feedback.

Dieser Workshop wird ebenfalls in Englisch angeboten (24.-25. April 2015).

Dr. Jan Brocher

Scientific Image Processing and Analysis

08-09 July 2015, 9.00-17.00 h

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13

ECTS
1.0

en

30 €

This two-day course on processing and analysis of digital images according to high scientific standards covers:

- Basics in microscopy, good image acquisition, resolution and sampling
- Batch processing, automation (using macros), 3D reconstruction
- Reducing noise, background, and the use of image filters
- Importance and practical use of different color modes (color spaces)
- Correct resizing, contrast improvement and labeling
- Feature extraction, segmentation and thresholding
- Automatic object counting, tracking and tracing (2D and 3D)
- Measurements and quantifications of fluorescence intensities (and western blots)
- Preparing figures for scientific presentations, posters and publications.

The workshop has a focus on life science applications and microscopic images. We will use the professional software ImageJ / Fiji for processing and analysis.

PD Dr. Peter Braun / SchreibenLernen / Graduierten-Akademie

Schreibwochen

14.-25. September 2015

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13

0 €

Schreiben ist eine wichtige Tätigkeit im Rahmen Ihrer Promotion. Im Alltag fehlt dafür aber manchmal der Raum, die Zeit, die Muße... Wie kann ich mich selbst in einen guten kreativen Schreibfluss bringen? Wie gelingt es mir, einen packenden Einstieg in ein Kapitel zu finden, wie gestalte ich Übergänge, und was braucht es für einen pointierten Schluss? Und nicht zuletzt: Welche konkreten Abhilfen gibt es, wenn ich im Schreiben einmal nicht weiterkomme? Im Rahmen der Schreibwochen haben Sie die Möglichkeit:

- die Hilfe von Schreibberatern bzw. -beraterinnen in Anspruch zu nehmen,
- individuelle (Schreib-)Ziele zu verfolgen, die zu sichtbaren Erfolgen führen,
- ihre eigene Schreibroutine und ihren Schreibrhythmus weiterzuentwickeln,
- sich mit anderen schreibenden Promovierenden und Postdocs auszutauschen und sich gegenseitig zu motivieren.

Die Schreibwochen beginnen am Montag, dem 14.09., mit einem eintägigen Auftaktworkshop zur Professionalisierung des wissenschaftlichen Schreibens. Die restliche Zeit steht Ihnen für Ihr individuelles Schreibprojekt zur Verfügung, ergänzt um ein kleines Rahmenprogramm, u.a. mit Werkstattgesprächen mit Jenaer Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen.

4. Kommunikation, Führung und Management

Als Wissenschaftler entwickeln Sie in Ihrer Arbeit Kompetenzen im Umgang mit Projekten und Menschen, die für Berufsfelder sowohl innerhalb als auch außerhalb der Wissenschaft bedeutsam sind. Sie arbeiten im Team, arrangieren sich mit Chefs, leiten andere an. Ihr Promotionsprojekt und andere Projekte erfordern Planung und Management. Sie strukturieren Ihre Zeit, treffen Entscheidungen, finden Wege zur Problemlösung.

Die folgenden Workshops vermitteln Ihnen zusätzliche Werkzeuge für diese Aufgaben und unterstützen Sie darin, Ihre Fähigkeiten auszubauen.

4. Communication, Leadership and Management

In your day-to-day work, you develop lots of skills both for managing projects and for working with people. These skills are needed in and outside academia. You work in a team, come to terms with your boss and supervise others. Your doctoral project and other projects need planning and management. You structure your schedule, make decisions and find ways to solve problems.

The following workshops offer reflection, training and professional tools to expand your capabilities in these fields.

Dr. Matthias Schwarzkopf

Zeit- und Selbstmanagement für WissenschaftlerInnen

16. April 2015, 9.00-17.00 Uhr

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13

ECTS
0.5

de

20 €

Wissenschaftliches Arbeiten erfolgt oft unter einem hohen Zeitdruck und meist in klar begrenzten Zeiträumen. Daher ist ein wirksames Zeit- und Selbstmanagement eine notwendige Kompetenz, die Sie brauchen, um sich nicht überwältigt zu fühlen und rechtzeitig zu Ergebnissen zu kommen.

In diesem Workshop lernen Sie die Grundlagen des Zeit- und Selbstmanagements kennen. Danach haben Sie Gelegenheit, diese Grundlagen gleich in konkrete Zeitplanungen umzusetzen. Neben dem Kennenlernen der typischen Zeitmanagement-Werkzeuge wird dabei insbesondere auch an der Frage gearbeitet, welche spezifischen Lösungen für eine bessere Vereinbarkeit von Forschung, Lehre und anderen Lebensbereichen auf die je individuelle Situation passen. Folgende Inhalte werden u.a. behandelt:

- Strategien und Werkzeuge für Zeit- und Selbstmanagement
- Prioritäten setzen und umsetzen
- Motivationsorientiert arbeiten – Demotivation vermeiden
- Zeitfresser erkennen und eliminieren
- Lehre, Forschung und der ganze Rest: „Privat“Leben und Universität unter einem Hut

Julia Lehnhof

Erfolgreich Netzwerken als WissenschaftlerIn

22. April 2015, 9.00-17.00 Uhr

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13

ECTS
0.5

de

20 €

doc

Vernetzung ist als Begriff heute allgegenwärtig. Was Netzwerkarbeit aber im Einzelnen bedeutet, hängt von den konkreten Zielstellungen der Akteure ab. Ob Öffentlichkeitsarbeit, Akquise oder Karriereentwicklung – ein gutes Netzwerk bietet viele Möglichkeiten, Synergien zu nutzen und den eigenen Wirkungskreis zu erhöhen.

Um beispielsweise die eigene Forschungsarbeit an relevanten Stellen bekannt zu machen, bedarf es entsprechend einer guten Vernetzung der einzelnen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler innerhalb der Scientific Community. Potentielle Multiplikatoren lassen sich dabei auf verschiedenen Wegen erreichen.

Die Veranstaltung zeigt auf, wie Sie passende Netzwerke in unterschiedlichen Settings und Medien identifizieren und für sich nutzbar machen können. Daneben können die Teilnehmenden im Workshop einzelne Bestandteile der Netzwerkarbeit, wie die professionelle Selbstpräsentation und Small Talk als Gesprächseinstieg gezielt ausprobieren.

Peter Wagner

Führungskompetenzen in Wissenschaft und Wirtschaft

27.-28. April 2015, 9.00-17.00 Uhr

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13



Dieser Kurs richtet sich an junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die in ihrer Promotion bzw. in der Forschung mit Führungsaufgaben in Teams und Projekten betraut werden. Die Inhalte sind jedoch auch für die Karriere außerhalb des Wissenschaftsbetriebes von großer Bedeutung.

In interaktiven Übungen werden Sie vor allem mehr über sich und Ihre individuellen Führungskompetenzen erfahren. Welche Erfahrungen haben Sie mit "Führung" bzw. "geführt werden"? In Fallbeispielen werden Sie auch von den Erfahrungen der anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer profitieren. Sie lernen verschiedene Führungstypen kennen und vertiefen hilfreiche Fähigkeiten (z.B. Motivieren, Entscheiden, Verhandeln) bei der Führung von Menschen (Gruppen, Teams, Einzelpersonen).

Unabhängig davon, wie viel Führungserfahrung Sie bereits haben: Jeder kann schon morgen in einer Führungsposition sein.

Dieser Workshop wird ebenfalls in Englisch angeboten (08.-09. Juni 2015).

Peter Wagner

Projektmanagement

11.-12. Mai 2015, 9.00-17.00 Uhr

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13



Kenntnisse und Methodenkompetenzen im Projektmanagement sind sowohl in Industrie und Verwaltung als auch in der Wissenschaft von elementarer Bedeutung. Trotz des weitverbreiteten Wissens über die Grundlagen besteht in vielen Firmen, Einrichtungen und Organisationen ein konkreter Handlungsbedarf bei der Auswahl und Umsetzung geeigneter Strategien.

Dieses interaktive Seminar bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre Kenntnisse mit anderen Akteuren aus ihrem Umfeld abzugleichen und wichtige Schritte, insbesondere am Projektbeginn, eingehender zu untersuchen. An eigenen, konkreten Projekten werden die wichtigsten Planungsschritte erlebbar gemacht. Ziel ist es, das Sie Ihre aktuelle Vorgehensweise in der Projektplanung kritisch hinterfragen und weiter entwickeln.

Evelyn Hochheim

Auftaktworkshop zum Start von Promotionsteams und -tandems

20. Mai 2015, 9.00-16.00 Uhr

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13

de

0 €

doc

Die Promotionsphase ist oft eine anstrengende und einsame Zeit. Durch die Unterstützung von Betreuer(inne)n oder das Feedback im Kolloquium können nicht alle Probleme gelöst werden. Für viele besteht die größte Herausforderung darin, sich selbst zu organisieren und immer wieder zu motivieren. Eine Möglichkeit ist es da, sich mit anderen Doktorandinnen und Doktoranden zusammenzutun.

Im Workshop werden zunächst Vorteile und unterschiedliche Arten von Promotionsteams und -tandems präsentiert. Wir werden die individuellen Stolpersteine auf dem Weg zur Promotion analysieren und gemeinsam Arbeitsweisen entwickeln, die es Ihnen leichter machen, diese zu überwinden. Sie lernen Promovierende in ähnlichen Situationen kennen, mit denen Sie sich zu Tandems oder Teams zusammenschließen können. Schließlich werden Ihnen Methodenbausteine für die gemeinsame Arbeit mitgegeben.

Beim Workshop sind sowohl Gruppen, die sich bereits zusammengefunden haben, als auch interessierte Einzelpersonen willkommen.

Antje Rach

Time Management for Young Researchers – Job, Life, Family

26-27 May 2015, 9.00-17.00 h

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13

ECTS
1.0

en

20 €

Doing research, teaching, professional development, private arrangements, the family situation and last but not least working on the thesis: Young researchers quite often have the feeling that there is not enough time for import tasks. It seems difficult to manage heterogeneous demands and to reach results in time and under time pressure.

This workshop covers the basics of time and self-management. It is focused on reflecting upon your own goals critically, setting priorities, time management and role expectations. In addition to techniques of self-management we will concentrate on resources and conditions concerning the individual participants that will satisfy the demands of private life, possibly a family and a job. We will also analyse typical obstacles and discuss different work-life-models.

Peggy Kelterborn

Konflikte in Gruppen

28. Mai 2015, 9.00-17.00 Uhr

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13

ECTS
0.5

de

10 €

D₄D

Konflikte werden oft als Belastung empfunden, rauben Energie und führen zu Unzufriedenheit. Sie können aber auch ein Ausgangspunkt für gelungene zwischenmenschliche Beziehungen sein. Im beruflichen Alltag begegnet man ihnen vermehrt, gerade wenn sehr unterschiedliche Menschen zusammenarbeiten. Eines steht fest: Sie kommen im (Arbeits-)Alltag nicht an Konflikten vorbei. Und das ist auch gut so.

Die Unvermeidbarkeit und das Potential von Missverständnissen in Gruppen werden im Workshop aufgegriffen. Es werden zum einen Ursachen, Kennzeichen und die Auflösung von Konflikten theoretisch betrachtet. Zum anderen werden die Teilnehmer und Teilnehmerinnen in Übungen angeregt, eigene Einstellungen und Verhaltensmuster im Umgang mit Konflikten und deren biografische Einbettung zu erkennen und zu verstehen. Zudem werden die eigenen Mechanismen zur Lösung von angespannten Situationen diskutiert.

Einen guten Umgang mit Konflikten zu erlernen und zu perfektionieren funktioniert nicht von heute auf morgen. Im Workshop werden deshalb Anregungen gegeben, wie man die eigene Konfliktkompetenz verbessern kann.

Peter Wagner

Leadership Skills in Academia and Industry

08-09 June 2015, 9.00-17.00 h

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13

ECTS
1.0

en

30 €

This course is designed for young researchers who are put in charge of leadership in research projects and teams. Additionally, the content of the workshop becomes important for a career outside academia.

Interactive exercises will help you to understand more about yourself and your individual leadership competences as well as to start a discussion on being in a "leading" or "led" position. You will look at different leadership types and deepen relevant skills (e.g. motivation, stimulation, communication) for leading people (in projects, in organisations). In dealing with case studies, participants will also benefit from the experiences of the others.

There are no minimum requirements to take part in this course as everybody has experiences with "leadership" and anybody can be a leader tomorrow...

This workshop will also be offered in German on 27-28 April 2015.

Dr. Matthias Schwarzkopf

Die Promotion abschließen

15. Juli 2015, 9.00-17.00 Uhr

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13

ECTS
0.5

de

20 €

doc

Zwischen 30 und 50 % aller Promotionen werden in Deutschland nicht abgeschlossen. Die Gründe dafür sind vielfältig, letztlich aber überwiegend behebbar: Wenn Sie ein Studium mit gutem Erfolg beendet haben, können Sie auch eine Promotion leisten.

In diesem Workshop erfahren Sie, wie Sie sich so früh wie möglich darauf konzentrieren können, die Promotion auch zu Ende zu bringen. Dazu arbeiten wir an folgenden Themen:

- Zielsetzung, Zeitplanung und Zeitmanagement
- Die Promotion als erste Aufgabe
- Verschiedene Anforderungen unter einen Hut bekommen: Lehre, Forschung usw.
- Eigenmotivation als treibende Kraft
- Umgang mit Demotivationen
- Über die Promotion hinaus: Doktor/in und dann?
- Strukturierung des Arbeits- und Schreibprozesses
- Arbeits- und Schreibblockaden
- Umgang mit Doktorvätern und -müttern
- Wissenschaftsmythen entzaubert
- Wenn es nicht weitergeht: sich Rat suchen

5. Karriereplanung und Bewerbung

Für Promovierende und Postdocs ergibt sich der weitere Berufsweg nicht von selbst. Sie sind in besonderem Maß gefordert, realistische und mutige Entscheidungen zu treffen, verschiedene Möglichkeiten für sich zu erschließen und sich strategisch auf Bewerbungen innerhalb und außerhalb der Wissenschaft vorzubereiten.

Die folgenden Workshops vermitteln Ihnen Kompetenzen für Bewerbungen, vom Promotionsstipendium bis zur Professur und vom Drittmittel-Projektantrag bis zum Assessment Center. Weitere Workshops unterstützen Sie darin, fundierte Entscheidungen auf Ihrem Berufsweg zu treffen, die Balance zwischen Arbeit und Familie zu halten und Ihre berufliche Entwicklung bewusst zu gestalten.

5. Career Planning and Job Application

Doctoral candidates and postdocs do not have a predetermined career path. They have lots of options within and outside academia, but these options do not take care of themselves. So you have to find and open up suitable areas of work for yourself, create your own professional profile and prepare for job applications and appointment procedures.

The following workshops offer training and advice for critical steps, like grant application or job application. They help you to make informed and reflected decisions, keep the work-life-balance and strategically develop your academic or non-academic career.

Dr. Matthias Schwarzkopf

Plan B - Alternativen zur Wissenschaftskarriere

13. April 2015, 9.00-17.00 Uhr

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13

ECTS
0.5

de

20 €

Eine Karriere im deutschen Wissenschaftssystem anzustreben ist mit großen Risiken verbunden. Grundlegend kann man sagen, dass nach der Promotion die Entscheidung ansteht, ob die Karriere bis zur Professur fortgesetzt werden soll oder das Wissenschaftssystem verlassen wird. Vor diesem Schritt bestehen in der Regel sehr viele Ängste, da bis dahin keine alternativen Berufswege zum Wissenschaftssystem gefunden oder ausprobiert wurden.

Im Workshop wird es daher darum gehen, Ideen für mögliche alternative Berufswege zu finden. Dafür wird ein Kompetenzprofil erstellt, in das u.a. die bisherigen Berufserfahrungen und Bildungswege einfließen. Anhand des Kompetenzprofils wird dann mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern überlegt, welche möglichen Berufs- bzw. Stellenprofile passen könnten. Darüber hinaus werden Grundlagen der Stellenbewerbung vorgestellt: von der Stellensuche über das Verstehen von Ausschreibungen bis hin zum eigentlichen Bewerbungsprozess.

Evelyn Hochheim

Die schriftliche Bewerbung für den außeruniversitären Arbeitsmarkt (kompakt)

17. April 2015, 9.00-17.00 Uhr

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13

ECTS
0.5

de

20 €

Eine überzeugende schriftliche Bewerbung erhöht Ihre Chancen auf ein Vorstellungsgespräch und kann damit Ihre Eintrittskarte in den Arbeitsmarkt sein. In diesem Workshop erfahren Sie, wie Sie Ihre Bewerbungsunterlagen optimal zusammenstellen. Anhand guter und weniger gelungener Beispiele arbeiten wir heraus, worauf es bei Aufbau und Formulierung von Anschreiben und Lebenslauf ankommt und Sie lernen Strategien kennen, Ihre Stärken und Kompetenzen im Bewerbungsverfahren zu kommunizieren.

Sie können gern eigene Bewerbungsunterlagen oder auch Stellenausschreibungen in den Workshop einbringen, damit wir gemeinsam daran arbeiten können. Senden Sie Ihre Unterlagen in diesem Falle bitte vorab an: evelyn.hochheim@uni-jena.de

Die Inhalte des Kurses ähneln denen von Frau Thiele (18.-19. Mai 2015) und Frau Hochheim (03.-04. Juni 2015). Bitte melden Sie sich nur für einen der Kurse an.

Dr. Gunda Huskobla

In den Startlöchern zur Promotion: Die Stipendienbewerbung

13. Mai 2015, 9.00-17.00 Uhr

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13

ECTS
0,5

de

10 €

doc

Vor Beginn einer Promotion sind zwei wichtige Hürden zu nehmen: Sie benötigen einen Betreuer, und Sie benötigen eine Finanzierung für Ihr Promotionsvorhaben.

Eine mögliche Finanzierungsform ist die Bewerbung um ein Stipendium. Doch wie sieht die Stipendienlandschaft in Deutschland aus? Müssen Sie hochbegabt, besonderes engagiert oder bedürftig sein, um realistische Erfolgchancen bei der Stipendienbewerbung zu haben? Wo können Sie nach Fördermöglichkeiten recherchieren? Welche Dokumente benötigen Sie für eine Bewerbung? Und was beinhaltet eigentlich ein Exposé?

In diesem Workshop erhalten Sie einen Überblick über die Stipendienlandschaft in Deutschland. Sie werden die Gelegenheit haben, sich eine individuelle Finanzierungsstrategie und einen Zeitplan für die Vorbereitungs- und Bewerbungsphase zu erstellen. Darüber hinaus behandeln wir, worauf es bei Aufbau und Formulierung von Exposé und Bewerbungsunterlagen ankommt. Gerne können Sie im Vorfeld eigene Rechercheergebnisse oder den Entwurf für Ihr Exposé einreichen, so dass wir Ihre Stipendienbewerbung gemeinsam weiterentwickeln können.

Katharina Thiele

Erfolgreiche Selbstvermarktung

18.-19. Mai 2015, 9.00-17.00 Uhr

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13

ECTS
1,0

de

30 €

Die Suche nach einer beruflichen Tätigkeit, die uns fordert und fördert, uns erfüllt und befriedigt, ist heute ein Prozess, der unser berufliches Leben kontinuierlich begleitet. Unterschiedlichste berufliche Richtungen stehen uns frei, zwischen denen wir wählen können und müssen, um dann Wege zu dieser beruflichen Zielstellung zu finden.

Wichtiges Handwerkzeug dafür sind Kenntnisse über die Werbung in eigener Sache, die uns befähigen, erfolgreich für uns zu werben. Grundlage dieser zielorientierten Bewerbung ist zum einen die sichere Kenntnis der eigenen Fähigkeiten und Stärken. Zum anderen sind natürlich Ideen und Strategien gefragt, um diese Kompetenzen überzeugend in unterschiedlichen Situationen präsentieren zu können, z.B. beim Netzwerken, in Bewerbungsunterlagen und in Bewerbungsgesprächen.

Ziel des Workshops ist es, diese beiden Komponenten des Bewerbungsprozess zu reflektieren und zu bearbeiten. Hierzu erstellen die Teilnehmenden ihre Kompetenzübersicht. Darauf aufbauend werden interaktiv Anregungen und Hintergründe zu den unterschiedlichen Bewerbungssituationen und Vorgehensweisen erarbeitet.

Die Inhalte des Workshops ähneln denen von Frau Hochheim (17. April 2015 und 03.-04. Juni 2015). Bitte melden Sie sich nur für einen Kurs an.

*Alexander Reschke***Überzeugen im Vorstellungsgespräch**

21.-22. Mai 2015, 10.00-15.00 Uhr

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13

ECTS
0,5

de

20 €

Ein überzeugendes Vorstellungsgespräch ist häufig die entscheidende Tür zum erfolgreichen Start in ein neues Berufsfeld. Besonders wichtig ist die innere Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch, auf die in diesem Workshop besonderer Wert gelegt wird.

Im Workshop werden Prinzipien erfolgreicher Bewerbung vorgestellt, konkrete Vorbereitungsmaßnahmen aufgezeigt und unterschiedliche Formen von Vorstellungsgesprächen und ihre Besonderheiten diskutiert. Wir werden häufige und kritische Fragen sowie passende Reaktionen hierauf besprechen, um dann in einem Übungsblock das Wissen praktisch anzuwenden und zu erweitern.

Es werden aktuelle Kenntnisse zum Bewerbungsprozess in der Wirtschaft vermittelt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfahren, was sie erwarten können und wie sie optimal darauf reagieren, um künftig mit einem guten Gefühl in Vorstellungsgespräche zu starten.

*Robert Erlinghagen***Promotion – und dann? Postdoc – und dann? Ein Coaching-Seminar zur beruflichen Orientierung**

01.-02. Juni 2015, 9.00-17.00 Uhr

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13

ECTS
1,0

de

30 €

Die Entscheidung über den eigenen Weg nach der Promotions- oder Postdoc-Phase ist von großer Tragweite für die persönliche Weiterentwicklung. Das Seminar bietet Zeit zum konzentrierten, angeregten Nachdenken über diesen nächsten Schritt sowie Gelegenheit zum Austausch im geschützten Rahmen einer kleinen Gruppe. Sie können

- die Wahrnehmung Ihrer eigenen Persönlichkeit schärfen und einen noch besseren Zugang zu Ihren Stärken und Ressourcen gewinnen;
- sich mit folgenden Fragen befassen: Wer bin ich? Was treibt mich an? Was trägt mich? Welche Ziele habe ich? Wo möchte ich in ein, zwei, fünf Jahren sein? Wie nehmen andere mich wahr? Wie wirke ich auf andere? Wie nehme ich andere wahr?

Sie erhalten eine Vielzahl von Eindrücken, Feedbacks, Ideen, Coaching-Impulsen und Methoden, mit denen Sie auch künftig in unübersichtlichen Situationen Klarheit für sich selbst gewinnen können.

Evelyn Hochheim

Die schriftliche Bewerbung für den außeruniversitären Arbeitsmarkt

03.-04. Juni 2015, 9.00-15.30 Uhr

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13

ECTS
0,5

de

30 €

Eine überzeugende schriftliche Bewerbung erhöht Ihre Chancen auf ein Vorstellungsgespräch und kann damit Ihre Eintrittskarte in den Arbeitsmarkt sein. In diesem Workshop erfahren Sie, wie Sie Ihre Bewerbungsunterlagen optimal zusammenstellen. Anhand guter und weniger gelungener Beispiele arbeiten wir heraus, worauf es bei Aufbau und Formulierung von Anschreiben und Lebenslauf ankommt.

Um sich potenziellen Arbeitgeber(inne)n gut präsentieren zu können, müssen Sie zunächst selbst Ihre Potenziale kennen. Ein zusätzlicher Übungsteil gibt Ihnen deshalb Impulse zur Analyse Ihrer Stärken und Kompetenzen. Anschließend lernen Sie Strategien kennen, Ihre Stärken und Kompetenzen im Bewerbungsverfahren zu kommunizieren.

Sie können gern eigene Bewerbungsunterlagen oder auch Stellenausschreibungen in den Workshop einbringen, damit wir gemeinsam daran arbeiten können. Senden Sie Ihre Unterlagen in diesem Falle bitte vorab an: evelyn.hochheim@uni-jena.de

Die Inhalte des Workshops ähneln den Workshops von Frau Hochheim (17. April 2015) und Frau Thiele (18.-19. Mai 2015). Bitte melden Sie sich nur für einen der Kurse an.

Dr. Sabine Preusse

Grant Proposals – Von der Idee zum Antrag

18.-19. Juni 2015, 9.00-17.00

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13

ECTS
1,0

de

30 €

post
doc

Erfolgreich Anträge für Fördermittel zu stellen ist essentieller Bestandteil einer Karriere in Wissenschaft und Forschung. Was genau einen guten Antrag ausmacht, ist jedoch vom Förderprogramm abhängig. Deshalb ist es das Ziel dieses Workshops, Ihnen einen Prozess und Methoden vorzustellen, mit denen Sie sich für jedes Förderprogramm einen guten Antrag erarbeiten können. Dabei erhalten Sie einen Überblick über verschiedene Fördermöglichkeiten, verstehen die wesentlichen Aspekte eines erfolgreichen Antrags und lernen, den Antrag an das Förderprogramm Ihrer Wahl anzupassen. Die vorgestellten Methoden wenden Sie selber bei der Ausarbeitung verschiedener Bausteine für Ihren eigenen Antrag an.

Zielgruppe: Postdocs und fortgeschrittene Promovierende mit aktuellem Bezug zum Thema

*Evelyn Hochheim***Promovieren – ja oder nein?**

22. Juni 2015, 9.00-17.00 Uhr

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13

de

10 €

Es gibt viele gute Gründe für eine Promotion. Für manche ist sie ein wichtiger Baustein in der eigenen Karriereplanung. Andere entscheiden sich für eine Promotion, weil sich ihnen damit die Gelegenheit bietet, sich über einen langen Zeitraum mit einer wissenschaftlichen Fragestellung auseinanderzusetzen. Wieder andere sehen hierin eine besondere Herausforderung, der sie sich stellen wollen. So unterschiedlich die Gründe für eine Promotion auch sein mögen, wichtig ist, dass aus ihnen ein hohes Maß an Motivation resultiert. Denn: Nur so sind Sie auch für die Durststrecken gewappnet, die während des Arbeitsprozesses zu bewältigen sind.

Im Workshop setzen Sie sich in strukturierter Weise mit Ihren Motiven und Zielen auseinander. Sie erfahren, welche Faktoren es bei der Entscheidung für oder gegen eine Promotion zu berücksichtigen gilt. Hierbei spielt Ihre eigene Motivation ebenso eine Rolle wie Ihre Kompetenzen und Eigenschaften sowie formale und persönliche Rahmenbedingungen.

*Dr. Hanna Kauhaus, Dr. Matthias Schwarzkopf***Auf dem Weg zur Professur**

24. Juni 2015, 9.00-17.00 Uhr

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13

ECTS
0.5

de

20 €

post
doc

Ist eine wissenschaftliche Karriere planbar? Was braucht man neben Engagement, guten Forschungsleistungen und Glück, um das Berufsziel „ProfessorIn“ zu erreichen? Und wie kann man die Unsicherheit bewältigen, die der Weg Richtung Professur mit sich bringt?

Im Workshop werden Kriterien thematisiert, die in Berufungsverfahren explizit oder implizit angewandt werden. In den für Berufungen relevanten Bereichen Forschung, Lehre, Drittmittelwerbung und Vernetzung werden Sie anhand der Kriterien jeweils erarbeiten, was Sie bereits erreicht haben und welche weiteren Schritte sinnvoll sind.

Torsten Mietko

BWL kompakt

03.-04. Juli 2015, 9.00-17.00 Uhr

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13

ECTS
1.0

de

30 €

Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse sind in vielen Bereichen notwendig. Auch von Nicht-Kaufleuten, insbesondere von Fach- und Führungskräften, werden derartige Kenntnisse zunehmend eingefordert. Nicht zuletzt das projektorientierte Arbeiten erfordert zunehmend kaufmännische, organisatorische sowie personalbezogene Kenntnisse. Doch was sind eigentlich die Grundlagen für betriebswirtschaftlich orientiertes Handeln? Welche Begriffe, Zusammenhänge und Instrumente gehören zum Basiswissen?

Mit diesem Kompaktkurs sollen Einblicke in die Kernbereiche der BWL gegeben werden. Inhalte umfassen ökonomische Grundbegriffe, Grundlagen der Unternehmensführung, Strategisches Management, betriebswirtschaftliches Rechnungswesen und Controlling.

Dieser Workshop wird aufgrund der großen Nachfrage noch einmal angeboten (07.-09. September 2015). Bitte melden Sie sich nur für einen der Kurse an.

Dr. Gunda Huskobla

BWL kompakt

07.-09. September 2015, 9.00-15.30 Uhr

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13

ECTS
1.0

de

30 €

Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse sind in vielen Bereichen notwendig. Auch von Nicht-Kaufleuten, insbesondere von Fach- und Führungskräften, werden derartige Kenntnisse zunehmend eingefordert. Nicht zuletzt das projektorientierte Arbeiten erfordert zunehmend kaufmännische, organisatorische sowie personalbezogene Kenntnisse. Doch was sind eigentlich die Grundlagen für betriebswirtschaftlich orientiertes Handeln? Welche Begriffe, Zusammenhänge und Instrumente gehören zum Basiswissen?

Mit diesem Kompaktkurs sollen Einblicke in die Kernbereiche der BWL gegeben werden. Inhalte umfassen ökonomische Grundbegriffe, Grundlagen der Unternehmensführung, Strategisches Management, betriebswirtschaftliches Rechnungswesen und Controlling.

Dieser Workshop wird aufgrund der großen Nachfrage noch einmal angeboten (03.-04. Juli 2015). Bitte melden Sie sich nur für einen der Kurse an.

6. Sprachen

Deutsch

Deutsche Sprachkurse sollen internationalen Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern den Einstieg und den Aufenthalt in Deutschland erleichtern. Die Graduierten-Akademie bietet regelmäßig Anfängerkurse speziell für Promovierende und Postdocs der FSU Jena an.

Auf der Suche nach dem richtigen Deutschkurs? Weitere Informationen sowie eine Übersicht über Anbieter von Deutschkursen für internationale Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler sind online verfügbar unter <http://www.jga.uni-jena.de/german-courses>

Wir unterstützen Sie gerne bei der Suche nach einem geeigneten Sprachkursangebot.

Englisch

Englischkurse sind praxisorientiert und bieten viele Übungsmöglichkeiten in den Bereichen wissenschaftliches Schreiben, Konversation und Aussprache. Grundkenntnisse sind Voraussetzung.

6. Languages

German

Language courses aim at easing access and integration into life in Germany. The Graduate Academy regularly offers German courses for beginners exclusively for doctoral candidates and postdocs of FSU Jena.

Looking for a suitable German course? Check <http://www.jga.uni-jena.de/german-courses> for further information as well as an overview on institutions offering German language courses for international young researchers.

We will be happy to assist you in finding a suitable language course.

English

English courses offer plenty of opportunities to practise academic writing, conversation and pronunciation. Basic language knowledge is required in order to participate in the courses.



www.jga.uni-jena.de,
www.jga.uni-jena.de/german-courses



Franziska Höring
f.hoering@uni-jena.de



Marion Kyritz-Kammerer

English Conversation Workshop

24 & 26-27 March 2015, 9.00-16.30 h

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13

ECTS
1.5

en

30 €

This workshop is designed for doctoral candidates and Postdocs aiming to improve their spoken English.

The seminar seeks to give as much speaking practice as possible. Focusing on a variety of role plays and case studies participants will be guided to overcome their lack of confidence when speaking English. Moreover, special emphasis will be laid on workplace English, e.g. telephoning, small talk and socialising.

Participants of all levels in English are welcome to this workshop. If you're not sure of your English skills, please go to www.examenglish.com, level test, to determine your level of proficiency.

Claudia Petermann

Deutsch Konversation

10. April - 17. Juli 2015, siehe unten

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13

ECTS
2.0

de

30 €

Sie haben bereits einen A1 Deutschkurs der GA oder andere A1 Kurse besucht bzw. in der Schule Deutsch gelernt? Nun promovieren Sie in Deutschland und würden gern mehr auf Deutsch mit anderen Promovierenden/Postdocs und Kolleginnen/Kollegen kommunizieren? In diesem Kurs werden Sie die Gelegenheit bekommen, Gesprächssituationen aus dem Alltag zu üben. Ziel ist es, dass Sie so viel Deutsch wie möglich sprechen und so ihre Sprachkenntnisse (re)aktivieren und verbessern. Der Kurs basiert auf den Themen des Grundkurses A2. Themenbereiche sind z.B. Reisen, Small Talk-Situationen, beim Arzt und im Restaurant. Wir wenden unsere Themen auch praktisch an, erkunden die Stadt Jena, sprechen mit Leuten, lernen Jena und die Deutschen besser kennen. Wir lernen, Angst vor dem Sprechen abzubauen und Spaß am Deutschen zu finden! So können Sie praktisch ihr Deutsch anwenden und verbessern.

Um diesen Kurs zu besuchen, benötigen Sie mindestens das Niveau A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. Bitte überprüfen Sie Ihr Niveau mit Hilfe der Online-Tests, die Sie auf unserer Homepage finden. www.jga.uni-jena.de/deutschkurse

Kurstermine: 10. April, 29. Mai, 5. Juni, 10. Juli und 17. Juli 2015, 9.30 - 17.30 Uhr

Maria Steinberg

German for Advanced Beginners (A2)

13 April - 17 July 2015, see below
Room 163, UHG, Fürstengraben 1



This course is a continuation of the course "German for Beginners (A1)". Target group: Doctoral candidates and Postdocs who have attended a beginner's course (A1) or who already have a basic knowledge of German

Aim of the course:

- To be able to discuss about issues of daily life such as leisure time, family, work, holidays, events and culture
- Writing texts such as formal and informal letters, postcards, complaints and CVs
- To be able to understand brochures, statistical information, specialised texts, job advertisements

The proficiency level gained in the course corresponds to Language level A2 of the Common European Framework of Reference (CFR).

Course dates:

Intensive week I: 13 - 17 April 2015, daily 18.00-20.30 h

Semester course: 20 April - 10 July 2015, Mondays & Wednesdays 18.00-19.30 h

Intensive week II: 13 - 17 July 2015, daily 18.00-20.30 h

Dr. Sonja Bründl-Price

Academic Writing Skills

15 June 2015, 9.00-17.00 h
Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13



The lingua franca of science today is English and thus the advancement of an academic career often involves submitting papers in English. This workshop is aimed at up-and-coming academics who are in the process of writing or intend to hand in papers for conferences and publication. Putting ideas on paper in English may seem more straight forward than it actually is but success is not solely a matter of good translation skills. There are profound stylistic differences when presenting ideas in English, particularly in written form.

Many Germans find that reading papers by English native speakers is often easier despite the language obstacle. We will be looking closely at the reasons for this. It is certainly not a case of clarity at the expense of content. And then there is the issue of the choice of words beyond immediate terminology. In order to expound the importance of cultural style we shall be studying a number of texts from the academic world and elsewhere. We shall also be looking at formal requirements which differ slightly from those in German and will also be reviewing abstracts to pave the way for future acceptance.

Participants are encouraged to send in extracts from their own work prior to meeting so that they can be discussed during the workshop.

Marion Kyritz-Kammerer

English Grammar and Pronunciation

23 & 25-26 June 2015, 9-16.30 h

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13

ECTS
1.5

en

30 €

The workshop deals with a grammar review (tenses, word order, noun compounds and verb combinations, prepositions and comparatives). Another emphasis is on pronunciation skills like sound work, individual sounds, connected speech, stress and intonation. Moreover, word power is increased by phrasal verbs and idioms, synonyms and antonyms, false friends and tricky translations as well as major differences between British and American English. This workshop is not recommended for participants who have already spent some time in an English speaking country.

If you're not sure of your English skills, please go to www.examenglish.com, level test, to determine your level of proficiency.

Marion Kyritz-Kammerer

English Conversation Workshop

14 & 16-17 July 2015, 9.00-16.30 h

15. & 16.7.: Auditorium, 17.7.: Bohlenstube,
Zur Rosen, Johannisstraße 13

ECTS
1.5

en

30 €

This workshop is designed for doctoral candidates and Postdocs aiming to improve their spoken English.

The seminar seeks to give as much speaking practice as possible. Focusing on a variety of role plays and case studies participants will be guided to overcome their lack of confidence when speaking English. Moreover, special emphasis will be laid on workplace English, e.g. telephoning, small talk and socialising.

Participants of all levels in English are welcome to this workshop. If you're not sure of your English skills, please go to www.examenglish.com, level test, to determine your level of proficiency.

7. Lehrqualifikation und weitere Qualifizierungsangebote der FSU

Für Promovierende und Postdocs gibt es an der Friedrich-Schiller-Universität Jena vielfältige Angebote zur Weiterqualifizierung. Auf den nächsten Seiten erhalten Sie einen kurzen Überblick über Service- und Kursangebote weiterer Uni-Einrichtungen, die ebenfalls für Sie als Promovierende oder Postdocs interessant sein könnten.

- Servicestelle LehreLernen
- Servicezentrum Forschung und Transfer
- Schreibzentrum SchreibenLernen
- Personalentwicklung der FSU

Servicestelle LehreLernen

Die Servicestelle LehreLernen bietet hochschuldidaktische Weiterbildungsprogramme an. Sie unterstützt Promovierende und Postdocs beim Erwerb bzw. bei der Professionalisierung der eigenen Lehrkompetenz. In Abhängigkeit der individuellen Voraussetzungen kann zwischen verschiedenen Angeboten gewählt werden:

- Lehrqualifikation Basic: für Lehrende mit keiner oder wenig Lehr- erfahrung, die innerhalb des Weiterbildungszeitraums eine eigene Lehrveranstaltung halten.

7. Teaching Qualification and more qualification offers at FSU

Friedrich Schiller University offers a wide range of opportunities for doctoral candidates and postdocs to obtain further qualifications. On the next pages you will find a brief overview of the service and course programmes that other university institutions offer that might also be of interest to you.

- Servicestelle LehreLernen
- Service Centre for Research and Transfer
- Writing Centre SchreibenLernen
- Personnel Development (Personnel Department of FSU)

Servicestelle "LehreLernen"

LehreLernen offers further education programmes for teaching in higher education and supports doctoral candidates and postdocs in acquiring teaching skills or further developing their teaching competence. Depending on your individual experience, you can choose between several different programmes:

- Teaching Qualification Basic: for instructors who have no or very little teaching experience and who teach a course during the time frame of the programme.

- Lehrqualifikation Advanced: für Lehrende mit Lehrerfahrungen und Grundkenntnissen in (hochschul-)didaktischen Fragen, die die eigene Lehrkompetenz erweitern möchten.
- Kompaktkurs Akademische Lehre: für Lehrende mit keiner oder wenig Lehrerfahrung, die im Moment keine eigenen Lehrveranstaltungen geben, aber die Didaktik und Methodik der universitären Lehre kennenlernen wollen.
Der Kompaktkurs wird sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch und jeweils für Natur- und Geistes-/Sozialwissenschaftler(innen) angeboten.
- Hochschuldidaktische Workshops: eintägige Workshops z.B. zur Planung und Durchführung von Lehrveranstaltungen sowie Beratung und Prüfung in Lehrveranstaltungen.

Ausführliche Informationen rund um die Angebote zur Lehrqualifikation unter <http://www.lehrelernen.uni-jena.de/> sowie <http://www.jga.uni-jena.de/lehrqualifikation>

- Teaching Qualification Advanced: for instructors who have already gained teaching experience over a longer period of time and who would like to increase their teaching competence.
- Compact Course: for young researchers who have no or very little teaching experience but would like to learn about the didactics and methodology of university teaching.
The compact course is offered in German and English for both the natural sciences on the one hand and the humanities and social sciences on the other.
- Workshops on higher education: one-day workshops, e.g. on planning and conducting courses as well as on advising and examining students.

Detailed information on the various teaching qualification programmes can be found on the LehreLernen website (www.lehrelernen.de) and under www.jga.uni-jena.de/lehrqualifikation.



www.lehrelernen.uni-jena.de



Dr. Kathrin Carl

lehrelernen@uni-jena.de



Zertifikatsprogramme und Kompaktkurse der Servicestelle LehreLernen im Sommersemester 2015

Beginn 23.–24. März 2015	Zertifikatsprogramm Basic	Dr. Kathrin Carl, Bernd Teufel, Evelyn Hochheim
Beginn 9. April 2015	Zertifikatsprogramm Medienkompetenz in Zusammenarbeit mit der Philosophischen Fakultät	Anna Svet
11–13 February 2015, 10.00–17.00 h	Compact Course Teaching Humanities and Social Sciences in Higher Education	Bernd Teufel, Dr. Daniel Geschke
25–27 February 2015, 9.00–17.00 h	Compact Course Teaching Natural Sciences in Higher Education	Jun.Prof. Dr. Alexander Schiller, PD Dr. Daniel Mertens
25.–27. März 2015, 9.00–17.00 Uhr	Kompaktkurs Akademische Lehre für Naturwissenschaftler/innen	Jun.Prof. Dr. Alexander Schiller, PD Dr. Daniel Mertens
8.–10. Juli 2015, 10.00–17.00 Uhr	Kompaktkurs Akademische Lehre für Geistes- und Sozialwissenschaftler/innen	Bernd Teufel, Dr. Daniel Geschke

Workshops der Servicestelle LehreLernen im Sommersemester 2015

28. April 2015, 9.00–16.00 Uhr	Betreuung von Praktikumsversuchen in den Naturwissenschaften - Planung, Durchführung, Bewertung	Dr. Kathrin Carl
19. Mai 2015, 10.00–17.00 Uhr	Lehrkonzepte für Berufungsverfahren	Dr. Matthias Schwarzkopf, Bernd Teufel
20. Mai 2015, 9.00–16.00 Uhr	Professionell und selbstbewusst Auftreten in der Lehre	Dr. Kathrin Carl
21. Mai 2015, 8.00–14.00 Uhr	Moodle für Anfänger: Wie kann die elektronische Lernplattform meine Lehre unterstützen?	Anna Svet
27. Mai 2015, 9.00–16.00 Uhr	Hausarbeiten begleiten und bewerten	Dr. Peter Braun, Evelyn Hochheim
28 May 2015, 9.00–16.00 h	Management of group dynamics and conflict in the classroom	Dr. Daniel Geschke
03. Juni 2015, 9.00–14.30 Uhr	Studierende aktivieren und motivieren mit digitalen Medien	Anna Svet

Workshops der Servicestelle LehreLernen im Sommersemester 2015

08. Juni 2015, 9.00–16.00 Uhr	Wissensvermittlerin? Lernbegleiterin? PrüferIn? - Die eigene Rolle klären	Dr. Matthias Schwarzkopf, Evelyn Hochheim
09. & 23. Juni 2015, 9.00–13.00 Uhr	Lehrinhalte mit verschiedenen Medien aussagekräftig visualisieren	Dr. Kathrin Carl
12. Juni 2015, 8.00–14.00 Uhr	Moodle für Fortgeschrittene: Mehr als eine Dateiablage	Dr. John Thomson
17. Juni 2015, 9.00–16.00 Uhr	Reduzieren und Strukturieren von Lehrstoff	Dr. Daniel Geschke
19. Juni 2015, 10.00–17.00 Uhr	Forschen lehren und lernen	Bernd Teufel, Hanna Schulte
03 July 2015, 9.00–16.00 h	Teaching in English	Dr. John Thomson
07. Juli 2015, 9.00–16.00 Uhr	Mündlich prüfen	Dr. Daniel Geschke
13. Juli 2015, 9.00–16.00 Uhr	Mit Praxisbezügen Studierende in geistes- und sozialwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen motivieren	Evelyn Hochheim
20. Juli 2015, 9.00–17.00 Uhr	Methodenwerkzeugkasten	Martina Tomancová
04. August 2015, 9.00–16.00 Uhr	Kompetenzorientiert prüfen und bewerten	Evelyn Hochheim
19. August 2015, 9.00–16.00	Mit innovativen Lehrformaten Lernprozesse anregen und begleiten	Evelyn Hochheim
26. August 2015, 9.00–17.00 Uhr	Rhetorik für Lehrende	Eva Maria Ortmann
18. September 2015, 9.00–17.00 Uhr	Stimmbildung und Artikulation für Lehrende	Tobias Weidhase
29. September 2015, 9.00–16.00 Uhr	Module entwickeln / Studiengänge entwickeln	Bernd Teufel, Dr. Antje Wöhl, Sylvia Lenke

Servicezentrum Forschung und Transfer

Das Servicezentrum Forschung und Transfer (SFT) ist zentrale Anlaufstelle für Angehörige der Friedrich-Schiller-Universität Jena bei der Planung wissenschaftlicher Aktivitäten, deren Finanzierung über Fördergelder, der schutzrechtlichen Sicherung von Forschungsergebnissen und ihrer wirtschaftlichen Verwertung. Damit bietet das SFT entlang des gesamten Forschungstransferprozesses einen umfassenden Service aus einer Hand. Zu den Angeboten gehören:

- strategische Beratung bei der Planung wissenschaftlicher Aktivitäten
- Unterstützung bei der Vorbereitung von Drittmittelprojekten und der Beantragung von Fördergeldern bei nationalen und internationalen Fördermittelgebern
- belastbare Patentrecherchen in unterschiedlichen Datenbanken
- schutzrechtliche Sicherung der Forschungsergebnisse
- Bewertung der Forschungsergebnisse hinsichtlich des Verwertungspotentials durch Einschätzungen von Marktpotentialen
- Unterstützung bei der Vernetzung mit Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft
- Unterstützung bei der Verwertung der Forschungsergebnisse über Forschungsk Kooperationen, Auftragsforschung, Lizenzierung und Gründung
- umfassende Unterstützung bei eigenen Unternehmensgründungen durch den K1-Gründerservice

Zusätzliche Informationen erhalten Sie auf der Homepage des Servicezentrums Forschung und Transfer www.sft.uni-jena.de

Service Centre for Research and Transfer

The Service Centre for Research and Transfer (SFT) is the first address to contact when members of Friedrich Schiller University plan their scientific activities, apply for project funding, intend to protect intellectual property, or want to commercialise their scientific results. The SFT acts as a one-stop-agency and offers a comprehensive service along the complete transfer chain for research and technology. Our services include:

- providing complete consulting for strategic planning of scientific activities
- supporting the preparation of third-party funded projects and the application at national and international funding organisations
- providing reliable and sound patent enquiries and their evaluation using various data bases
- applying for intellectual property protection of research results
- evaluating research results in terms of their commercialisation potential considering also market analyses
- creating and expanding contacts with scientific and business partners
- supporting the commercial exploitation of research results
- supporting own business start-up activities by K1-Gründerservice

For more information on the services of the Service Centre for Research and Transfer, please visit our website at www.sft.uni-jena.de.



Ausgewählte Veranstaltungen des Servicezentrums Forschung und Transfer im Sommersemester 2015**Veranstaltungen zu Forschungsförderung und Forschungstransfer**

16. September 2015, 10.00–16.30 Uhr	Messtraining	Barbara Harbecke, messtraining harbecke
-------------------------------------	--------------	---



Veranstaltungen des K1-Gründerservice für Gründungsinteressierte, Unternehmer und Freiberufler

25. Februar 2015, 13.00–16.00 Uhr	Patente als Chance für meine Forschung	Dr. Christian Liutik, Dr. Oliver Pänke
Dienstags, 12.00–14.00 Uhr	Vorlesung Wirtschaftskompetenz semesterbegleitend	Dr. Torsten Schwarz
semesterbegleitend	Seminar Wettbewerbs- und Technologieanalyse	Prof. Dr. Lutz Maicher
semesterbegleitend	Seminar Business Models	Prof. Dr. Lutz Maicher
März 2015	Halbtagesworkshop "How to Find Your Business Idea"	Frederik Lindner
Mai/Juni 2015	Unternehmensgründung als Chance für die eigene Karriere (jeweils zielgruppenspezifisch für Geowissenschaftler & Geographen, Pharmazeuten und Wirtschaftswissenschaftler)	Frederik Lindner
Mai 2015	Ideenwettbewerb Jena-Weimar 2015, www.innocampus.de	Matthias Piontek
September 2015	Ferienakademie zum Gründungsmanagement, www.ferienakademie2015.de	Frederik Lindner
Oktober 2015	Gründer- und Innovationstag 2015	Dr. Oliver Pänke

Detailinformationen zu den aktuellen Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der Homepage des Servicezentrums Forschung und Transfer.

 www.sft.uni-jena.de
 Dr. Kerstin Rötzler
kerstin.roetzler@uni-jena.de



 www.k1-der-gruenderservice.de
 Dr. Oliver Pänke
oliver.paenke@uni-jena.de



Schreibzentrum SchreibenLernen

Das Schreibzentrum versteht sich als Anlaufstelle und Forum für alle, die ihr Schreiben weiter entwickeln wollen, und tritt für eine lebendige Schreibkultur an der Friedrich-Schiller-Universität ein.

Angebote des Schreibzentrums für Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler:

Individuelle Beratung

In persönlichen Beratungsgesprächen, die auch Promovierenden offen stehen, können individuelle Fragen und Probleme besprochen werden. Ob es um das Planen oder Strukturieren, das Formulieren oder Überarbeiten geht – die Schreibberater finden, gemeinsam mit den Ratsuchenden, Schritt für Schritt eine Lösung. Das Schreibzentrum bietet hierfür offene Sprechstunden an – kostenlos und ohne Voranmeldung.

Meisterklasse

Für fortgeschrittene Schreibende – besonders für Doktorandinnen und Doktoranden – besteht die Möglichkeit einer Meisterklasse im wissenschaftlichen Schreiben mit Dr. habil. Peter Braun. In einer intensiven Textwerkstatt lernen die Teilnehmenden, ihre Schreibpraxis zu reflektieren und den letzten Schliff an ihre Texte anzulegen. Die Meisterklasse besteht aus Einzelsitzungen, die nach Belieben fortgesetzt werden können.

Termine nach individueller Vereinbarung (peter.braun@uni-jena.de).

Writing Center “SchreibenLernen”

The writing center serves as a place for all people who are interested in further developing their writing skills. Additionally, it wants to promote a more active writing culture at Friedrich Schiller University.

The writing center offers:

Individual Coaching

In private coaching sessions, which are open for PhD candidates, individual questions and problems can be discussed. If it is a question of planning, structuring, or re-working a thesis, the writing tutors will work with you to find a solution throughout your entire working process. The writing center offers a number of office hours every week. They are free and advance registration is not required.

Master Class

For advanced writers, especially for PhD candidates, the writing center offers a master class, led by Dr. habil. Peter Braun. In an intensive writing workshop participants learn to reflect their writing and how to place finishing touches on their work. The master class takes place in the form of private coaching sessions.

Consultations on individual appointment (peter.braun@uni-jena.de).



www.schreibenlernen.uni-jena.de



Dr. habil. Peter Braun

schreibenlernen@uni-jena.de



Personalentwicklung

Die Personalentwicklung der FSU Jena möchte die fachliche und persönliche Qualifikation ihrer Mitarbeitenden bedarfsgerecht weiterentwickeln. Dies schließt Maßnahmen der Kompetenzentwicklung in Wissenschaftsmanagement und Akademischer Selbstverwaltung sowie der Führungskräfteentwicklung für wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein.

Angebote der Personalentwicklung für Nachwuchswissenschaftler:

Projektmanagement für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Fünf Module zur Stärkung der Schlüsselkompetenzen im Projektmanagement und in der Mitarbeiterführung sowie zur Einwerbung und Verwaltung von Drittmitteln. Die Module können einzeln besucht werden.

Mitarbeitergespräche führen:

Trainings für Führungskräfte und Mitarbeitende anhand des Leitfadens zur Führung dieser Gespräche mit nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Angebot für Führungskräfte

Die Friedrich-Schiller-Universität berät Sie über weitere Angebote zur Stärkung Ihrer Führungskompetenz und vermittelt im Bedarfsfall und nach Verfügbarkeit z.B. auch Unterstützung durch Konfliktmoderatoren.

Personnel Development

The personnel development of FSU aims to develop the specialist and personal qualifications of staff according to individual need. This includes measures for developing competences in scientific management and academic self-administration as well as management development for academic staff.

The personnel development offers young researchers:

Project Management for Academics:

Five modules on strengthening of key competences in project and personnel management and of administration on finances. The modules can be individually attended.

Discussion/Appraisal Interview between Employers and Employees:

Training sessions for management and staff according to the university's guide to holding appraisal interviews with non-academic staff (see overview for more details).

Offers for Managers/Professors

FSU is considering further offers to strengthen leadership competence and also supplies support e.g. through mediators when necessary and available.



www.uni-jena.de/Weiterbildung_page_227805.html



Dr. Kathrin Carl

kathrin.carl@uni-jena.de



Ausgewählte Veranstaltungen der Personalentwicklung (Dezernat für Personalangelegenheiten)

Veranstaltungsreihe „Projektmanagement für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler“

Inhalte der Module:

1. Grundsätze des Projektmanagements
2. Mitarbeiterführung und Teambildung
3. Einwerbung von Drittmitteln I – Anbahnung von Drittmittel-Projekten
4. Einwerbung von Drittmitteln II – Kosten- und Finanzplan
5. Verwaltung von Drittmitteln – Finanz- und Personalverwaltung

Mitarbeitergespräche führen

- Training für Führungskräfte
- Training für Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter

„Neu an der Uni? Wissenschaftszeitvertragsgesetz – Das Wichtigste für wissenschaftliche Mitarbeiter“

- Geltungsbereich
- 12-Jahresregelung: 2 x 6 Jahre?
- „Abschluss“ der Promotion
- Verlängerung: Anspruch oder Möglichkeit?
- Drittmittelbefristung

„Zum Wissenschaftszeitvertragsgesetz – Wichtige Informationen für Vorgesetzte“

- Ausschreibungs-, Bewerbungs-, Auswahl- und Einstellungsverfahren
- Informationen zu Befristungen nach WissZeitVG und TzBfG
- 12-Jahresregelung: 2 x 6 Jahre?
- „Abschluss“ der Promotion
- Verlängerung: Anspruch oder Möglichkeit?
- Drittmittelbefristung, Vertretungen

Weitere Informationen unter:

<http://www.uni-jena.de/Universität/Einrichtungen/Dezernat+5/Fortbildung/Fortbildungsangebote.html>

Alle Angebote werden auch in Friedolin veröffentlicht :

- www.friedolin.uni-jena.de
 - » Veranstaltungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
 - » Veranstaltungen Dezernat 5



Über die Graduierten-Akademie

Die Graduierten-Akademie ist die zentrale Einrichtung für den wissenschaftlichen Nachwuchs an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Sie bietet Promovierenden und Postdocs:

- individuelle Beratung
- Hilfestellung bei Formalia wie Registrierung, Immatrikulation oder thoska-Antrag
- Qualifizierungsangebote
- Unterstützung von Eigeninitiativen
- Beratung in Konfliktfällen und Ombudsstelle
- Vermittlung von weiteren Ansprechpartnern an der FSU

Sie finden uns im Haus für den wissenschaftlichen Nachwuchs „Zur Rosen“. Im Erdgeschoss befindet sich die *Anlaufstelle für Promovierende und Postdocs*. Die Kurse des Qualifizierungsprogramms finden größtenteils in der ersten Etage im Auditorium und in der Bohlenstube statt.

📍 Johannisstraße 13, 07743 Jena
 ☎ +49 3641 930405
 ✉ graduierten.akademie@uni-jena.de
 🌐 www.jga.uni-jena.de
 🌐 www.facebook.com/GA.UniJena

About the Graduate Academy

The Graduate Academy is the central institution for young researchers at Friedrich Schiller University Jena. We offer doctoral candidates and postdocs:

- Individual advice
- Help with formalities, e.g. registration, enrolment or thoska
- a Qualification Programme
- support for joint initiatives
- Ombudsman
- contact to other competent partners at FSU

Find us in the House for Young Researchers “Zur Rosen”. The *Service and Information Desk for Doctoral Candidates and Postdocs* is located on the ground floor. The courses of the qualification programme are mainly held in the auditorium and the timbered room on the first floor.

Öffnungszeiten *Opening hours:*

Mo, Fr *Mo, Fr* 09.00–13.00
 Di, Do *Tue, Thu* 09.00–16.00
 Mi *Wed* 08.00–18.00



Termine zum Vormerken Save the Date

31.03.2015 **Anmeldeschluss Fotowettbewerb „Hut ab!“ und Science Slam 2015**
Application deadline photo competition „Hats off!“ and Science Slam 2015

28.05.2015 **Sommerfest der Graduierten-Akademie mit Science Slam**
Graduate Academy Sommerfest (Summer Party) with Science Slam

26.06.2015 **Schillertag mit zentraler Promotionsfeier der FSU**
Schillertag (Schiller Day) and Graduation Ceremony

14.–25.09.2015 **Schreibwochen der FSU (siehe S. 21)**
FSU Writing Weeks (see page 21)



 www.jga.uni-jena.de/events



Grundfragen der Wissenschaft Fundamental Questions of Sciences and Humanities			8
12.–13.03.2015	Gute wissenschaftliche Praxis und der Umgang mit Konflikten im Forschungsalltag	Sponholz/Nolte	9
23.04.2015	Bestimmt die Beobachtung Theorien eindeutig? Unterbestimmtheit in den Wissenschaften	Seidel	9
04.–05.05.2015	Training Interdisziplinäre Kompetenz	Kauhaus/Schwarzkopf	10
29.–30.06.2015	Wissenschaftskommunikation -professionell mit der Öffentlichkeit interagieren	Rach	10
01.–02.07.2015	Forgery, theft, sabotage - how can we remain honest in research?	Gommel	11
Forschungsmethoden Research Methods			12
17. & 24.04.2015	Introducing R as a flexible tool for statistical analyses	Hahn/Plötner	13
29.–30.04.2015	Research Data Management - Make your data count!	König-Ries/Gerlach	13
22. & 29.05.2015	Linear Regression Modeling in R	Schöfl	14
17.06.2015	Fragebogenkonstruktion	Nachtigall	14
19.–20. & 26.–27.06.2015	Statistische Daten verstehen – Fortgeschrittene Datenanalyse mit SPSS	Funke	15
06.–07.07.2015	Effizient lesen	Kaluza	15
Präsentieren und Publizieren Presenting and Publishing			16
20.04.2015	Scientific Presentations	Woltin	17
21.04.2015	Scientific Presentations	Woltin	17
24.–25.04.2015	Speech and Vocal Training	Weeg	17
06.05.2015	Public Speaking for scientists	 Seccareccia	18
06.05.2015	Literatur verwalten und zitieren – Literaturverwaltung mit EndNote	Driesch	18
05. & 12.06.2015	The type setting system LaTeX	Kubieziel	19
10.–11.06.2015	Scientific Writing and Publishing for Natural Scientists - the Basics	 Davis	19
12.–13.06.2015	Stimm- und Sprechtraining – Die Macht der Stimme	Weeg	20
08.–09.07.2015	Scientific Image Processing and Analysis	Brocher	20
14.–25.09.2015	Schreibwochen	Braun/Schreibzentrum/GA	21

Kommunikation, Führung und Management Communication, Leadership and Management			22
16.04.2015	Zeit- und Selbstmanagement für WissenschaftlerInnen		Schwarzkopf
22.04.2015	Erfolgreich Netzwerken als WissenschaftlerIn	doc	Lehnhof
27.–28.04.2015	Führungskompetenzen in Wissenschaft und Wirtschaft		Wagner
11.–12.05.2015	Projektmanagement		Wagner
20.05.2015	Auftaktworkshop zum Start von Promotionsteams und -tandems	doc	Hochheim
26.–27.05.2015	Time Management for Young Researchers - Job, Life, Family		Rach
28.05.2015	Konflikte in Gruppen	D4D	Kelterborn
08.–09.06.2015	Leadership Skills in Academia and Industry		Wagner
15.07.2015	Die Promotion abschließen	doc	Schwarzkopf
Karriereplanung und Bewerbung Career Planning and Job Application			28
13.04.2015	Plan B – Alternativen zur Wissenschaft		Schwarzkopf
17.04.2015	Die schriftliche Bewerbung für den außeruniversitären Arbeitsmarkt (kompakt)		Hochheim
13.05.2015	In den Startlöchern zur Promotion: Die Stipendienbewerbung	doc	Huskobla
18.–19.05.2015	Erfolgreiche Selbstvermarktung		Thiele
21.–22.05.2015	Überzeugen im Vorstellungsgespräch		Reschke
01.–02.06.2015	Promotion – und dann? Postdoc – und dann?		Erlinghagen
03.–04.06.2015	Die schriftliche Bewerbung für den außeruniversitären Arbeitsmarkt		Hochheim
18.–19.06.2015	Grant Proposals – Von der Idee zum Antrag	post doc	Preusse
22.06.2015	Promovieren – ja oder nein?	doc	Hochheim
24.06.2015	Auf dem Weg zur Professur	post doc	Kauhaus/Schwarzkopf
03.–04.07.2015	BWL kompakt		Mietko
07.–09.09.2015	BWL kompakt		Huskobla
Sprachen Languages			35
24. & 26.–27.03.2015	English Conversation Workshop		Kyritz-Kammerer
10.04.–17.07.2015	Deutsch Konversation		Petermann
13.04.–17.07.2015	German for Advanced Beginners (A2)		Steinberg
15.06.2015	Academic Writing Skills		Bründl-Price
23. & 25.–26.06.2015	English Grammar and Pronunciation		Kyritz-Kammerer
14. & 16.–17.07.2015	English Conversation Workshop		Kyritz-Kammerer



Graduierten-Akademie
der Friedrich-Schiller-Universität Jena
Haus für den wissenschaftlichen Nachwuchs „Zur Rosen“
Johannisstraße 13
07743 Jena

+49(0)3641.9 304 05
+49(0)3641.9 304 02
graduierten.akademie@uni-jena.de
www.jga.uni-jena.de
www.facebook.com/GA.UniJena

Das Qualifizierungsprogramm wird gefördert aus Mitteln der Friedrich-Schiller-Universität Jena, des Stipendien- und Betreuungsprogramms des DAAD für ausländische Doktoranden (STIBET) und des Projekts „Jena Haus für den wissenschaftlichen Nachwuchs“ der Stiftung Mercator.



STIFTUNG
MERCATOR

Friedrich-Schiller-Universität Jena

